

Quartiersmanagement Wehringhausen  
Verfasser: Sandra Schlicht  
Telefon (02331) 3735266  
E-Mail: Sandra.schlicht@qm-wehringhausen.de

Hagen, den 24.02.2022

## Lenkungskreissitzung Protokoll zur Sitzung am 21.02.2022

**Datum, Uhrzeit:** 21.02.2022, 18:00 Uhr  
**Ort:** Videokonferenz  
**Teilnehmer:**

<b>Details und Ergebnisse</b>	
<b>Tagesordnungspunkte</b>	
<b>TOP 1: Begrüßung / Formelles</b>	
1.1	Das Protokoll vom 28.06.2021 wird angenommen
1.2	Die Aktuelle neue Besetzung des Lenkungskreises wird vorgestellt. Da die Wahl der Bürgervertreter erst am 26.03.2022 auf der Stadtteilkonferenz stattfinden wird, bleiben die bisherigen Bürgervertreter Kommissarisch noch im Amt.
<b>TOP 2: Bericht / Info QM</b>	
2.1	Termine in 2022 Das Quartiersmanagement erstellt eine Liste mit den anstehenden Terminen 2022. Ziel ist es, dass es auf den Plätzen zu keinen Überschneidungen kommt.
2.2	Am 26.03.2022 findet die Stadtteilkonferenz statt. Thema ist Verstetigung. Alle Lenkungskreismitglieder sind dazu herzlich Eingeladen.
2.3	Projekt „Saubere Moltkestraße“ Es gab Meldungen durch Anwohner, dass die Straße nicht im besten Zustand ist. Daher wurde versucht alle Eigentümer an einen Tisch zu bringen. Was in der Moltkestr. gut funktionierte, da es nicht viele Eigentümer gibt und die meisten dem QM bereits bekannt waren. Die Straße wird jetzt in einem Modellprojekt einen Monat lang vom Facility Management eines der Eigentümer gereinigt. Die Moltkestraße ist hierbei Modellprojekt auch für andere Straßen in Wehringhausen.
2.4	Austausch Sozialer Akteure im unteren Wehringhausen Am 19.01.2022 war ein Treffen mit fünf Hauptakteuren: BiwaQ, Mobile Jugendarbeit, Streetworker, QM Wehringhausen. Ziel war mehr Vernetzung und Kommunikation im Sinne der Verstätigung.

## Tagesordnungspunkte

	<p>Ein Häufiger Austausch soll auch für schnellere Problemlösung sorgen. Beim nächsten Treffen sollen noch mehr Akteure wie z.B. die Falken teilnehmen.</p>
2.5	<p>ecce Förderaufruf bis Ende März können noch Anträge eingereicht werden. Am Donnerstag gibt es dazu vom ecce eine Videokonferenz um sich zu informieren.</p>
	<p>Baumscheiben am Wilhelmsplatz Der WBH versucht zurzeit die Baufirma zu erreichen, sobald es etwas Neues gibt melden Sie sich.</p>

### TOP 3: Angebote unteres Wehringhausen

3.1	<p>Eine Übersicht der Angebote im unteren Wehringhausen wird vorgestellt. Einige Angebote können nur stattfinden, wenn der entsprechende Verfügungsfonds Antrag positiv beschieden wird.</p>
-----	--

### TOP 4: Verfügungsfondsanträge

4.1	<p>Sondersituation, der Fonds ist überzeichnet. Die Anträge werden zunächst vorgestellt und diskutiert und dann Votiert.</p>
4.2	<p>Bevor die Anträge einzeln vorgestellt werden, gibt es noch Wortmeldungen zum Thema</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Jan Eckhoff: Seine erste Frage wurde schon beantwortet: Er fragte sich, warum so viele Anträge Angebote im unteren Wehringhausen behandeln. Durch Punkt 3 der Tagesordnung (Angebote unteres Wehringhausen) ist ihm aber jetzt bewusst, dass die Angebote dringend benötigt werden.  Des Weiteren, findet er es schade, dass nur so wenige Lenkungskreismitglieder an der Sitzung teilnehmen.  Er fragt ob auch die Antragssteller selber mitabstimmen können, da er dies sehr unfair finden würde.  - Antwort: Das ist in der Richtlinie eindeutig geregelt. Zitat: „Ist ein Mitglied des Lenkungskreises Wehringhausen durch ein Projekt im Rahmen des Verfügungsfonds begünstigt, so nimmt dieses Mitglied an der Abstimmung über den Projektantrag nicht teil. Dies gilt auch für Mitglieder des Lenkungskreises Wehringhausen, die für eine Projektträgerschaft oder einen antragstellenden Verein verantwortlich tätig oder von ihm wirtschaftlich abhängig sind.“</li><li>2. Roman Krüger Anlässlich eines Social Media Post, sieht er sich gezwungen, anzusprechen, dass eine bestimmte Person seiner Meinung nach versucht Hatopia auszuspienieren und zu schaden und im Stadtteil Unruhe zu verbreiten.</li></ol>

## Tagesordnungspunkte

	<p>Slavica Stoltenhoff, ebenfalls von Hatopia bestätigt Roman Krügers Aussage. Auch Jürgen Breuer berichtet, dass diese Person viel Unruhe in den Stadtteil bringt, er fragt sich außerdem, wer die in den Anträgen erwähnten Kooperationspartner sind, da er es sich bei so vielen verscherzt hat.</p> <p>Nachdem Roman Krüger nochmal versucht, das Thema anzusprechen, bittet Hannah Scharlau die Lösung des Problems zu Vertagen und nur auf die Anträge zu schauen und die Personalie außen vor zu lassen. Ralf Quardt schließt sich der Aussage von Hanna Scharlau an, er findet es nicht gut, über eine Personalie in solch einer Runde zu sprechen.</p> <p>3. Jürgen Breuer: Er findet es schade, dass dieses Mal schon alle Mittel in der ersten Sitzung „rausgehauen“ werden.</p> <p>4. Sarah Stenzel: Sie merkt an, dass wenn alle ihre Beiträge um ca. 20 % reduzieren würden, alle im Budget wären. - Antwort Hannah Scharlau und QM Wehringhausen: dies ist zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich, außerdem, sind die Anträge oft auch schon sehr knapp kalkuliert.</p> <p>5. Hannah Scharlau: Sie versteht, dass es dieses Mal eine Konkurrenzsituation gibt. Sie findet aber, dass es etwas Wertvolles ist, dass sich so viele Menschen engagieren möchten. Sie sieht, dass es an manchen Stellen schwierig ist zu entscheiden. Allgemein findet sie, dass viele gute Anträge eingegangen sind. Alle Anträge wurden vorab geprüft und sind Förderfähig. Anträge über 4000€ müssen in die BV-Mitte. Sollten Anträge, trotz der Überzeichnung nicht vom Lenkungskreis "abgewählt" werden, obliegt es der BV-Mitte zu entscheiden, welcher oder welche Anträge nicht bewilligt werden können.</p>
4.3	<p>Vorstellung und Diskussion der Anträge</p> <p>Die Antragssteller, stellen ihren Antrag kurz vor. Danach können Fragen gestellt werden. Die Reihenfolge richtet sich nach der Höhe der Anträge, beginnend mit dem höchsten.</p>
4.3.1	<p><b>Stadtteilfest</b></p> <p>Stephan Peddinghaus stellt vor:</p> <p>Der Antrag zum Stadtteilfest wurde in dieser Form 2018 schon einmal gestellt und positiv vom Lenkungskreis, wie auch von der BV-Mitte beschieden, dann aber zurückgezogen. Der Grüne Stern sieht die Notwendigkeit, wieder mal ein großes Fest zu Veranstalten. Beteiligt sind die Kirchen und diverse Kooperationspartner, von denen aber noch nicht alle eine Rückmeldung gegeben haben.</p>

## Tagesordnungspunkte

Meldungen und Fragen zum Antrag:

- Hannah Scharlau: Sie findet ein Stadtteilfest generell gut, gibt aber zu bedenken, dass es von vielen Akteuren die Rückmeldung gibt, dass sie nicht mit dem Grünen Stern arbeiten möchten.

- Jürgen Breuer: Er findet die Begründung etwas „dünn“. Inwieweit werden Bürger, Künstler, Kreative aus Wehringhausen involviert? Er findet den Antrag bei der hohen Summe fragwürdig.

- Ralf Quardt: Er findet es schwierig, dass solch ein großer Betrag in einer Aktion ausgegeben werden soll.

> Antworten von Stephan Peddinghaus:

Im Antrag steht, dass alle Bürger angesprochen werden.

Er merkt an, dass es sich bei dem Antrag um eine Ausfallbürgschaft handelt.

- Jan Eckhoff: Ihn irritiert die Ausfallbürgschaft. Er fragt Ralf Quardt, ob in der BV-Mitte Mittel für Ausfallbürgschaften zur Verfügung stehen.

> Ralf Quardt: Nein, in der BV-Mitte stehen keine Mittel dafür zur Verfügung. Er gibt noch zu bedenken, dass in 2018 als der Antrag schon mal bewilligt wurde, mehr Mittel im Verfügungsfond zur Verfügung standen. Jetzt würden kleinere Projekte ausgegrenzt. Er fragt, inwieweit die Kooperationspartner bereit sind, eigene Mittel einzubringen.

- Hannah Scharlau sagt, dass das Argument Ausfallbürgschaft an dieser Stelle die Abstimmung nicht weiterbringt, da das Geld erstmal weg ist.

- Christopher Reetz: Er möchte wissen, was mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds passiert, das nicht abgerufen wird, ob es mit ins nächste Jahr genommen werden kann.

Und er fragt, ob das beantragte Nachbarschaftsfest nicht etwas Ähnliches ist.

> Hannah Scharlau: Da das Projekt 2022 endet und noch nicht feststeht, ob es verlängert wird, kann zum Stand jetzt kein Geld mit ins nächste Jahr genommen werden.

> Maik Schumacher: Die Nachbarschaftsfeste haben einen viel kleineren Rahmen. Es spricht eigentlich nur die unmittelbar Anwohnenden an. Es gibt dort auch keine Bühne wie bei einem Stadtteilfest etc.

> Antwort Stephan Peddinghaus:

Er meint, dass wenn das Geld für das Stadtteilfest nicht abgerufen wird, wäre es im Juni wieder frei.

Er sagt, dass es von den Kooperationspartnern schon Zusagen für weitere Fördergelder gibt.

## Tagesordnungspunkte

4.3.2	<p><b>Audioguide – Schilder erzählen Geschichte</b></p> <p>Jan Eckhoff stellt vor:</p> <p>Der Antrag baut auf verschiedenen Projekten auf. Auf verschiedenen Gebäuden im Stadtteil wurden Schilder aufgehängt, die Geschichte der Gebäude erzählen.</p> <p>Im vergangenen Jahr wurde ein Rundgang als Flyer erstellt, der sehr schnell vergriffen war. Corona hat verhindert, geführte Rundgänge anzubieten. Daher will der Heimatverein die Möglichkeit geben, den Rundgang als Audiotour anzubieten. Diverse Bestandteile zur Umsetzung des Projekts werden aus Eigenmitteln finanziert.</p> <p>Meldungen und Fragen zum Antrag:</p> <p>- Sarah Stenzel:</p> <p>Fragt, ob an den Tafeln auch QR Codes sind.</p> <p>&gt; Antwort von Jan Eckhoff:</p> <p>Das Thema wurde schon diskutiert. Bisher wurde aber noch keine Zerstörungsfreie Möglichkeit gefunden einen QR Code nachträglich anzubringen. Aufkleber würden nicht lange halten.</p> <p>Der Audioguide wird über verschieden Anbieter (Spotify, Amazon, ...) und auch auf der Homepage des Heimatbundes als Podcast zur Verfügung stehen.</p>
4.3.3	<p><b>Interkulturelle Kindergruppe</b></p> <p>Stephan Peddinghaus stellt vor:</p> <p>Der Grüne Stern ist seit 2014 am Bodelschwingplatz aktiv. Die Kindergruppe kommt gut an und seit Corona gibt es auch einen Mehrbedarf an solchen Angeboten.</p> <p>Meldungen und Fragen zum Antrag:</p> <p>-Alex Henning: Er fragt, wo das Stattfindet.</p> <p>&gt; Stephan Peddinghaus: Seit Jahren am Boddelschwingplatz. Urban Gardening und Spielangebote</p> <p>- Benni Jost: Fragt, was getan wird um sich zu vernetzen.</p> <p>&gt; Stephan Peddinghaus: Das passiert über die Akteure vor Ort über das QM und die ev. Kirche.</p> <p>Christopher Reetz: Fragt wofür das Geld genutzt wird und ob es schon Überlegungen für das nächste Jahr gibt.</p> <p>&gt; Stephan Peddinghaus: 95 % sind Personalkosten. In den Anfängen hat es noch mit Ehrenamtlichen funktioniert aber um eine gute Personaldecke zu gewährleisten ist das nicht mehr möglich. Das Problem mit nächstem Jahr haben seiner Meinung nach alle anderen auch. Er meint, es wird schwierig.</p>

## Tagesordnungspunkte

4.3.4	<p><b>Skateschool Wehringhausen</b></p> <p>Alex Henning stellt vor:</p> <p>Die Keimzelle ist das Areal am Bodelschwingplatz 5. Es stehen eine Indoor und Outdoor Fläche zur Verfügung. Auf der Keimzelle wurde im letzten Jahr zusammen mit Kindern schon eine Rampe gebaut. Der größte Teil des Antrags sind Personalkosten. Die Initiatoren lassen sich zurzeit aus eigenen Mitteln zu Übungsleitern ausbilden.</p> <p>Benni Jost ergänzt:</p> <p>Das Projekt wird auch Sozialpädagogisch begleitet. Den Kindern soll eine Perspektive gegeben werden. Es sollen auch andere Workshops folgen.</p> <p>Meldungen und Fragen zum Antrag:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Roman Krüger: Er findet das Projekt gut. Er hatte auch schon mal die Idee. Da er auch Skatet, bietet er seine Hilfe als Übungsleiter an.</li><li>- Sarah Stenzel: Fragt, ob die Kinder mit ihren eigenen Skateboards kommen, oder ob sie gestellt werden.</li></ul> <p>&gt; Antwort von Benni Jost:</p> <p>Das Material wird komplett gestellt und ist auch schon vorhanden. Das Projekt wird auch offiziell von Hagen United unterstützt, so dass es als ein offizielles Bewegungsprogramm gilt.</p>
4.3.5	<p><b>Das Klangensemble aus der Nachbarschaft</b></p> <p>Marios Miaris stellt vor:</p> <p>Er wird das Projekt leiten. Aus alltäglichen Gegenständen sollen die Kinder Musikinstrumente basteln und damit musizieren.</p> <p>Benni Jost ergänzt:</p> <p>Es handelt sich um ein ganzheitliches Musikprojekt. Vom Bau des Instruments bis zur Musik.</p> <p>Meldungen und Fragen zum Antrag:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Maik Schumacher: Fragt, für wie lange es geplant ist, ob es nur ein Projekt ist.</li><li>&gt; Gürkan Callar: Es endet vor den Sommerferien. Im Idealfall können die Kinder am Ende etwas Vorführen z.B. auf dem Nachbarschaftsfest.</li><li>- Slavica Stoltenhoff: Sie fände es schön, wenn sich daraus ein Nachhaltiges Orchester etablieren würde.</li></ul>

## Tagesordnungspunkte

4.3.6	<p><b>Spiel- und Zirkustreff</b></p> <p>Max Adams stellt vor:</p> <p>Im letzten Jahr wurde bereits ein Spiel- und Zirkustreff am Wilhelmsplatz etabliert. Die Falken würden das Projekt jetzt gerne auch am Bodelschwingplatz anbieten.</p> <p>Meldungen und Fragen zum Antrag:</p> <p>- Jan Eckhoff: Er hat es im letzten Jahr am Wilhelmsplatz gesehen und fand es toll. Er fragt, warum man es dort nicht weiter macht.</p> <p>&gt; Max Adams: Auch das Nachbarschaftsfest ist für den Bodelschwingplatz geplant und Benni Jost hat gefragt ob sie den Treff nicht auch dort anbieten könnten. Da es dort einen Mehrbedarf gibt.</p> <p>&gt; Benni Jost: Ergänz, dass es am Wilhelmsplatz schon viele Angebote gibt.</p> <p>&gt; Hannah Scharlau: Im oberen Wehringhausen gibt es für die Falken und das Paulazzo eine Regelförderung.</p>
4.3.7	<p><b>Nachbarschaftsfest</b></p> <p>Max Adams stellt vor:</p> <p>Die Nachbarschaftsfeste haben letztes Jahr schon stattgefunden. Die beteiligten Kinder würden sich gerne mehr einbringen. Dieses Mal sollen auch mehr Kooperationspartner mitmachen.</p> <p>Keine Fragen oder Meinungen zu diesem Antrag.</p>
4.3.8	<p><b>Open Air Kino</b></p> <p>Max Adams stellt vor:</p> <p>Am Wilhelmsplatz soll an zwei Terminen in den Sommerferien ein Kinder Open Air Kino stattfinden.</p> <p>Die Technik wird vom Kino Babylon gestellt. Wenn es wegen der Uhrzeit noch zu hell sein sollte, kann ein großes Zelt der Falken genutzt werden.</p> <p>Meldungen und Fragen zum Antrag:</p> <p>-Christopher Reetz: Er hat eine Allgemeine Frage zu den Anträgen der Falken. Er fragt ob auch Kinder aus Südosteuropa angesprochen werden.</p> <p>&gt; Max Adams: Erklärt, das überwiegend Kinder aus Südosteuropa oder geflüchtete Kinder aus dem arabischen Raum teilnehmen.</p> <p>- Sarah Stenzel: Wie ist die Filmauswahl. Weiß, dass bei den Kindern zuhause ständig Trickfilme laufen.</p> <p>&gt; Max Adams: Da sind sie noch in der Planung. Es sollen aber Pädagogisch wertvolle Filme sein, evtl. auch mit Untertitel. Es sollen sich alle Kinder angesprochen fühlen.</p>

## Tagesordnungspunkte

4.3.9	<p><b>Tag der offenen Hinterhöfe</b></p> <p>Stephan Peddinghaus stellt vor:</p> <p>Der Tag der offenen Hinterhöfe konnte die letzten zwei Jahre nicht stattfinden. Bei dem Antrag geht es nur um ÖA und den Druck der Plakate.</p> <p>Keine Fragen und Meldungen zu dem Antrag.</p>
4.4	<p>Votierung der Anträge in der gleichen Reihenfolge</p> <p>Die Stimmberechtigten Mitglieder geben ein Votum zu den Anträgen ab.</p> <p>Sandra Schlicht stellt fest, dass folgende stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind:</p> <p>Christopher Reetz - Bauen/Wohnen/Freiraum/Mobilität Hausbesitzer</p> <p>Jolanda van der Noll – Bürgervertreterin</p> <p>Aurora Bauernfeind – Bürgervertreterin</p> <p>Ralf Quardt - BV Mitte Bezirksbürgermeister</p> <p>Jürgen Breuer - Kultur und Freizeitleben Pelmke</p> <p>Jana Bostelmann - Kultur und Freizeitleben Hagen United</p> <p>Jan Eckhoff - Kultur und Freizeitleben Runder Tisch Kreativwirtschaft</p> <p>Sarah Stenzel - Nachbarschaft/Integration/Gemeinwesenarbeit Liebenswertes Wehringhausen</p> <p>Maximilian Adams - Runder Tisch Wehringhausen Schulen/Jugend(arbeit)</p> <p>Dr. Margret Claassen - Runder Tisch Wehringhausen Senioren(arbeit)</p>
4.5	<p><b>Stadtteilstadt</b></p> <p><i>10 Stimmberechtigte Mitglieder</i></p> <p>1 dafür</p> <p>8 dagegen</p> <p>1 Enthaltung</p> <p><b>Audioguide – Schilder erzählen Geschichte</b></p> <p><i>9 Stimmberechtigte Mitglieder</i></p> <p>9 dafür</p> <p><b>Interkulturelle Kindergruppe</b></p> <p><i>10 Stimmberechtigte Mitglieder</i></p> <p>1 dafür</p> <p>3 dagegen</p> <p>6 Enthaltungen</p>



## Tagesordnungspunkte

### **Skateschool Wehringhausen**

*10 Stimmberechtigte Mitglieder*

10 dafür

### **Das Klangensemble aus der Nachbarschaft**

*10 Stimmberechtigte Mitglieder*

8 dafür

2 Enthaltungen

### **Spiel- und Zirkustreff**

*9 Stimmberechtigte Mitglieder*

8 dafür

1 Enthaltung

### **Nachbarschaftsfest**

*9 Stimmberechtigte Mitglieder*

8 dafür

1 Enthaltung

### **Open Air Kino**

*9 Stimmberechtigte Mitglieder*

8 dafür

1 Enthaltung

### **Tag der offenen Hinterhöfe**

*10 Stimmberechtigte Mitglieder*

9 dafür

1 Enthaltung

## **TOP 5: Vorstellung ALZ**

5.1

Barbara Lange stellt das ALZ vor:

ALZ steht für Arbeit – Leben – Zukunft und ist eine Tochter der Diakonie.

Es geht um Maßnahmen der Berufsbildung für Menschen unter 25. Es werden Angebote gemacht um Bildungslücken zu schließen.

Die Arbeit findet im neuen Jugendtreffpunkt R]EACH[ in der Wehringhausener Str. 55 statt.

## Tagesordnungspunkte

Zielgruppe sind Jugendliche die den Anschluss verloren haben, Obdachlose etc.

Am Bodelschwingplatz wird es verschiedene Zusammenarbeit geben.

In der Wehringhausener Str. 55 wird zurzeit noch saniert, die offizielle Eröffnung soll im März stattfinden, bis dahin arbeitet das ALZ Stundenweise im Stadtteilladen und im Cepuls.

Benni Jost findet das Angebot super interessant und würde gerne in Kontakt kommen.

Erika Wienand verweist auf das Vernetzungstreffen im unteren Wehringhausen, an dem auch das ALZ teilnehmen wird.

**Termin der Folgesitzung: 23.05.2022, 18 Uhr**

Hagen, 24.02.2022

Sandra Schlicht

---

Ort, Datum

---

Protokollführer, Name / Abteilung